

Antrag

**der Abgeordneten Marco Schulz, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,
Krzysztof Walczak, Olga Petersen und Thomas Reich (AfD)**

Betr.: Wahlfach Feuerwehr an Hamburger Schulen der beruflichen Bildung

Die Feuerwehren klagen seit Jahren über einen Mangel an Nachwuchs. Um diesem zu begegnen haben bundesweit bereits viele Kommunen und Länder mit der Schaffung eines Wahlfachs „Feuerwehr“ reagiert. Dies trifft beispielsweise auf Schulen in den Kommunen beziehungsweise Gemeinden Anklam in Mecklenburg-Vorpommern¹, Grebenhain in Hessen² sowie Bad Segeberg³ in Schleswig-Holstein zu. Landesweite Initiativen lassen sich in Brandenburg als auch Rheinland-Pfalz finden.

Hier lernen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie sich Feuer bekämpfen lässt. Sogar eine anschließende Prüfung mit Abschluss zur Truppenfrau beziehungsweise Truppenmann ist teilweise möglich. In der Regel wird das Wahlfach benotet und ein Zertifikat nach bestandener Prüfung ausgestellt. Die Resonanz des Wahlfaches wird positiv eingeschätzt und die Projekte scheinen sich bundesweit zu verstetigen.

Eine Implementierung des Projekts als Wahlfach ist geeignet, den Austritten aus der Jugendfeuerwehr in Hamburg entgegenzuwirken. Laut einer kürzlich durch den Hamburger Senat beantworteten „Großen Anfrage“ der AfD-Bürgerschaftsfraktion (Drs. 22/3228) findet ein Teil der Austritte während der Berufsausbildung statt oder beruht auf einem Wohnortwechsel.⁴ Ein Wahlfach könnte auch dazu führen, dass sich mehr Schulabgänger für einen Dienst bei der Berufsfeuerwehr entscheiden oder eine längerfristige Bindung der Schüler binnen der lokalen Freiwilligen Feuerwehr beziehungsweise dem Standort Hamburg erfolgt.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. ein an die berufsbildenden Schulen ausgerichtetes Konzept für ein Wahlfach Feuerwehr zu entwickeln,
2. dabei die Erfahrungen der Bundesländer miteinzubeziehen, welche vergleichbare Konzepte bereits praktizieren. Hierzu zählen beispielsweise das brandenburgische Wahlpflichtfach „Feuerwehrausbildung“ oder die „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ in Rheinland-Pfalz,

¹ <https://www.nordkurier.de/anklam/wahlpflichtfach-feuerwehr-erster-praxiseinsatz-fuer-anklams-schueler-0149833310.html>.

² <https://www.fuldaerzeitung.de/vogelsberg/vogelsberg-feuerwehr-als-wahlpflichtfach-an-grebenhainer-schule-manfrend-goerig-gemeinde-hessen-91842354.html>.

³ <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Wahlpflichtfach-Feuerwehr-An-die-Schlaeuche-fertig-los,feuerwehr4182.html#:~:text=Am%20Berufsbildungszentrum%20Bad%20Segeberg%20k%C3%B6nnen,ihres%20Unterrichts%20die%20Feuerwehrgrundausbildung%20absolvieren.>

⁴ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/74516/freiwillige_feuerwehr_in_hamburg_eine_bestandsaufnahme.pdf.

Drucksache 22/10692 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode

3. die Vertreter der in Hamburg ansässigen Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren in die Konzepterstellung miteinzubeziehen,
4. das Konzept im Rahmen eines Pilotprojektes an einer berufsbildenden Schule in Hamburg durchzuführen und anschließend zu evaluieren,
5. der Bürgerschaft bis zum 31.07.2024 zu berichten.